

Sachbericht 2022



rückenwind - Ambulant Betreutes Wohnen
für Menschen mit psychischen Erkrankungen



MOSAIK - Ambulantes Gruppenangebot
für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Träger:

Verein für Rehabilitation Behinderter Halle/ Saale e.V.

Ludwig-Wucherer-Str. 45, 06108 Halle/ Saale

Tel.: 0345-290 26 16

www.rueckenwind-halle.de

März 2023

Inhalt

Einleitung	Seite 3
1. Nutzung des Angebots <i>rückenwind</i>	Seite 4
2. Nutzung des Angebots MOSAIK	Seite 7
3. Zugang zum Angebot und Antragsdauer	Seite 8
4. Qualitätsentwicklung und Vernetzung	Seite 10
5. Räumliche und personelle Voraussetzungen	Seite 11
6. Finanzielle Voraussetzungen	Seite 11
Ausblick und Schlusswort	Seite 12

Einleitung

Das Jahr 2022 steht für das langsame, aber stetige Auslaufen der meisten Beschränkungen, die uns die Pandemie seit 2020 bescherte. Zwar hielt sich die Ungewissheit darüber, wie sich die Lage entwickeln würde, noch bis zum Jahresende, doch ab Juni fanden unsere MOSAIK-Gruppen wieder vermehrt in den Innenräumen statt. Auch das Sommerfest konnte wieder gefeiert werden und für die Dienstberatung trafen wir uns wieder in Präsenz. Obwohl unsere Arbeit während der Pandemie zu keinem Zeitpunkt zum Erliegen gekommen war, waren die Lockerungen für uns wie eine Rückkehr der Lebensgeister. Die langsam wieder größer werdende Ungezwungenheit im Kontakt mit unseren Klientinnen und Klienten, in den Gruppen und auch im Austausch der Kolleginnen und Kollegen untereinander tat allen gut.

Neben der positiven Entwicklung der MOSAIK-Gruppen gab es in der Einzelfallarbeit *rückenwind* eine erfreuliche Fortsetzung der neuen Möglichkeiten durch die Hilfebedarfsgruppen. Mit der bei höheren Hilfebedarfen nun ausreichender zur Verfügung stehende Zeit lässt sich die Betreuungsarbeit fruchtbarer und befriedigender gestalten. Auch, wenn wir dazu keine harten Zahlen vorlegen können, ist unser Eindruck, dass die sozialpädagogische Arbeit an Wirksamkeit tatsächlich gewonnen hat. Und wir glauben, dass das Recht auf Teilhabe mit dieser Neuerung für die Betroffenen tatsächlich besser umgesetzt wird, als es früher der Fall war.

Insgesamt registrierten wir eine große Nachfrage nach unserem Angebot. Trotz einer Neueinstellung im Februar mussten wir im vierten Quartal eine Warteliste anlegen. Eine genauere Analyse der Zahlen dazu finden Sie auf Seite 8 dieses Berichts. Zum Glück ist es uns bisher immer gelungen, lange Wartezeiten nicht zum Regelfall werden zu lassen, doch als kleiner Verein können wir in Sachen Personaleinsatz nicht immer ganz so schnell und flexibel reagieren. Auf jeden Fall lohnt es sich im Einzelfall immer, ein Gespräch zu vereinbaren und einen Antrag zu stellen.

Enttäuscht sind wir darüber, dass es weiter keine Einigung über die Umsetzung des Rahmenvertrags auf Landesebene gibt. Wir berichteten über einige strittige Punkte im Sachbericht vor einem Jahr. Daher kamen auch die Verhandlungen unseres Vereins mit der Sozialagentur keinen Schritt voran, sodass wir unsere Leistungen weiter auf Grundlage einer Übergangsvereinbarung erbringen. Insbesondere die Neubewilligung von Anträgen als Kostenübernahmen im Einzelfall bedeuteten für uns einen erheblichen Verwaltungsaufwand.

Losgelöst vom Tagesgeschäft widmeten wir uns einem schon länger geplanten Vorhaben und ließen uns eine neue Webpage bauen, die im Dezember online gestellt wurde. Die Seite soll auf mobilen Endgeräten besser lesbar sein und vor allem einen guten Eindruck von unserer lebendigen Arbeit und dem sympathischen Team vermitteln. Sie ist über die bekannte Adresse www.rueckenwind-halle.de aufrufbar.

1. Nutzung des Angebots *rückenwind*

Zielgruppe unseres Angebots sind Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Im folgenden Überblick stellen wir die psychiatrischen Diagnosen dar, die uns bekannt sind, die jedoch nicht auf einer systematischen Auswertung von Arztbriefen u.ä. beruhen. Grundlage unserer Arbeit sind nicht Diagnosen, sondern konkreter Unterstützungsbedarf. Personen, bei denen eine Abhängigkeitserkrankung ursächlich für den Hilfebedarf ist, werden von uns an Träger weitervermittelt, die darauf spezialisiert sind.

Gegenüber dem Vorjahr gibt es kaum Veränderungen bei der Verteilung von Krankheitsbildern. Die vier Hauptdiagnosen der von uns betreuten Menschen sind: Schizophrene Erkrankung (knapp 25 %), Persönlichkeitsstörung (knapp 50 %), Neurotische/ Belastungs-/ somatoforme Störungen (25 %) und Depression (etwas mehr als 50 %). Die Depression steht jedoch meist im Zusammenhang mit einem anderen Krankheitsbild. Im Einzelnen:

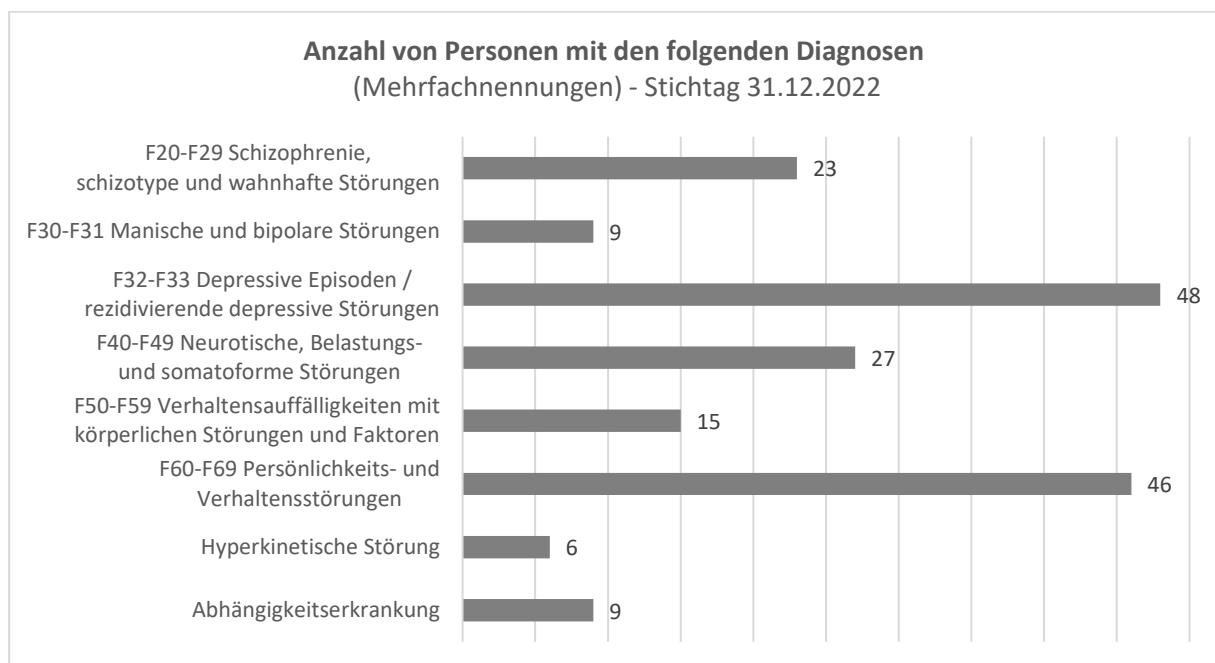


Abb. 1

Insgesamt haben die meisten unserer Nutzerinnen und Nutzer mehr als eine psychiatrische Diagnose. Viele sind daneben auch von somatischen Erkrankungen betroffen, diese werden von uns jedoch nicht statistisch erfasst.

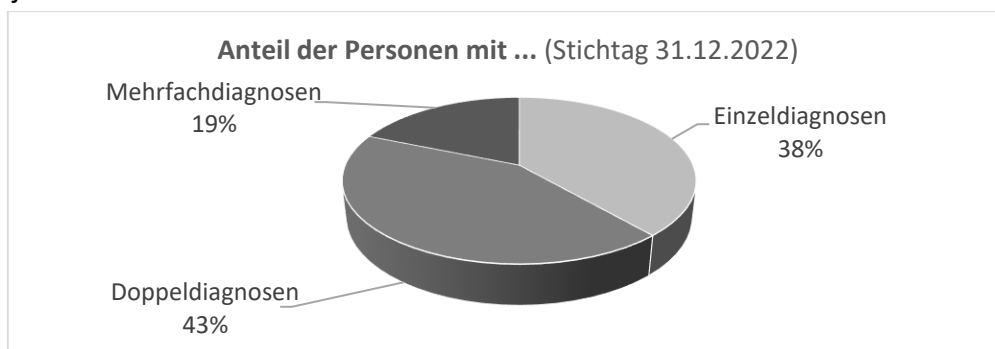


Abb. 2

Die Zahl der von uns begleiteten Menschen schwankte während der letzten 12 Jahre beständig zwischen 96 und 100. Im Jahr 2022 betreuten wir durchschnittlich 97 Personen. Die Gesamtzahl, einschließlich Neuaufnahmen und Beendigungen, betrug 120. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gruppenangebots (AGM) sind in dieser Zahl enthalten, da fast alle von ihnen gleichzeitig durch das Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) begleitet werden.

Die Männer waren mit einem Anteil von 43 % in der Minderheit. Bei den Neuaufnahmen überwog die Zahl der Frauen die der Männer, bei den Betreuungsbeendigungen waren die Anteile ausgeglichen.

<i>rückenwind</i> 2022	Männer	Alter Ø	Frauen	Alter Ø	Gesamt	Alter Ø
Gesamtzahl im Kalenderjahr	51	44 J.	69	45 J.	120	44 J.
Neuaufnahmen	5	46 J.	14	44 J.	19	44 J.
Beendigungen	12	43 J.	12	42 J.	24	42 J.

Abb. 3

Das Durchschnittsalter betrug 44 Jahre (Vorjahr: 43). Die am stärksten vertretene Dekade waren die 30-39-Jährigen (24 %), gefolgt von den 40-49-Jährigen (20 %) und den 50-59-Jährigen (19 %). Die Verteilung der Altersgruppen im Einzelnen:

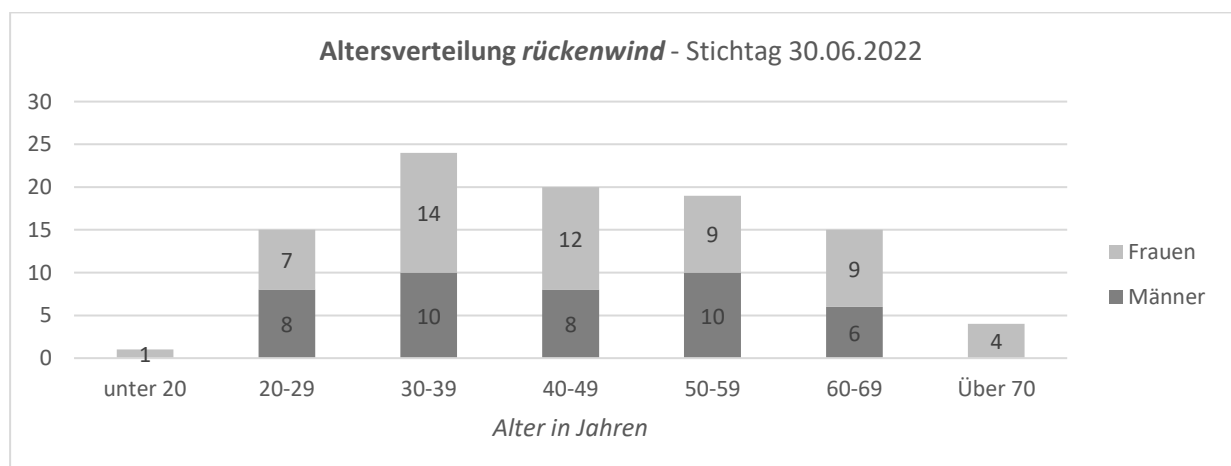


Abb. 4

Die Höhe des Hilfebedarfs entsprach bei der Mehrzahl der von uns betreuten Menschen der Hilfebedarfsgruppe 1 (HBG 1). Die meisten Bewilligungen höherer Hilfebedarfsgruppen wurden temporär ausgesprochen und fingen damit einen schwankenden Hilfebedarf auf. Die Unterschiede der HBG richten sich nach dem Personalschlüssel: HBG 1: 1:12 (eine Vollzeitkraft betreut 12 Leistungsberechtigte), HBG 2: 1: 8,06, HBG 3: 1:4,37.

Insgesamt profitierten 16 Personen von der HBG 2 und 4 Personen von der HBG 3 (zusammen 17 %). Im Mittel waren es monatlich 12 (HBG 2) und 4 (HBG 3) Personen, wie in der Grafik dargestellt:

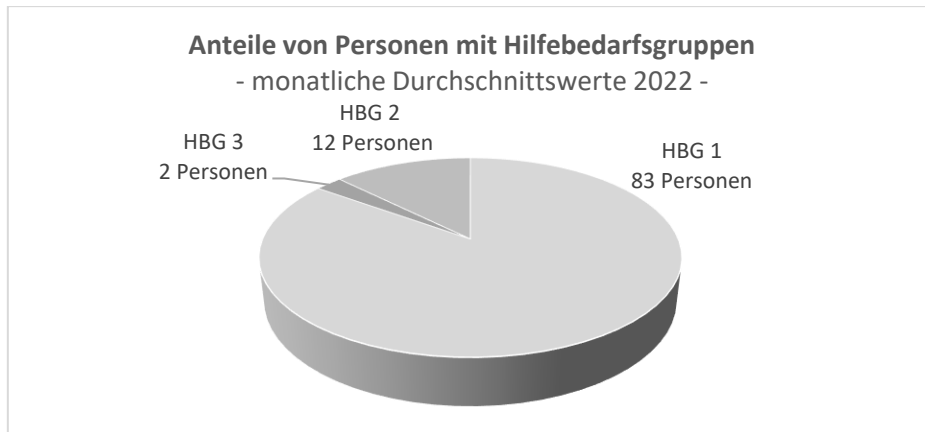


Abb. 5

Nahezu unverändert zu den Vorjahren betrug die durchschnittliche Betreuungsdauer der Klientinnen und Klienten am Stichtag 31. Dezember 5,2 Jahre und die der aus der Betreuung ausscheidenden Personen 3,9 Jahre.

60 % der Nutzerinnen und Nutzer befand sich seit bis zu 3 Jahren in Betreuung durch *rückenwind*, ein Viertel seit 8 Jahren oder länger:

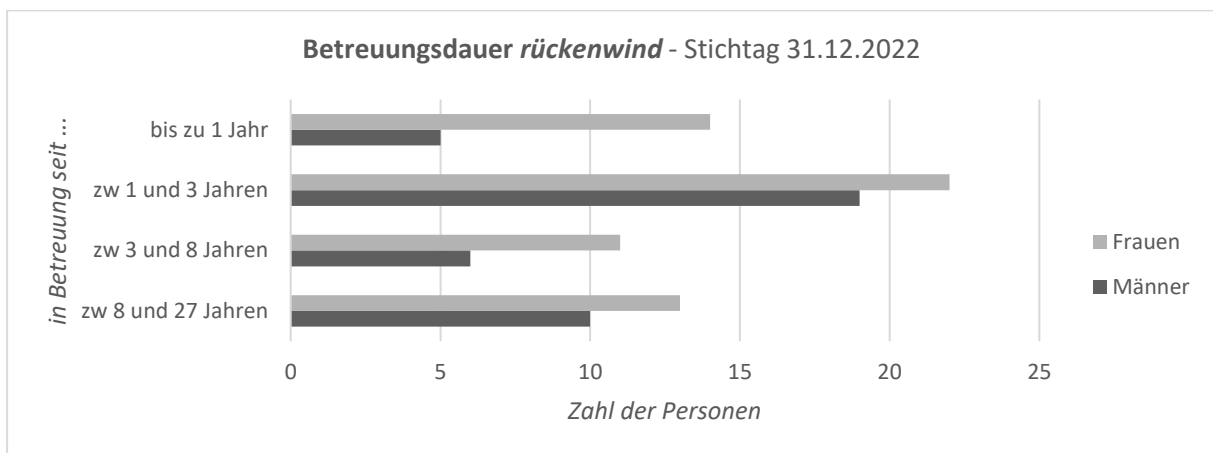


Abb. 6

24 Personen schieden 2022 aus der Betreuung aus. Bei der Mehrzahl von ihnen wurde die Hilfe geplant bzw. einvernehmlich beendet. Von einem Drittel wurde die Unterstützung nicht mehr ausreichend genutzt, sodass wir die Betreuung wegen ungenügender Mitwirkung kündigen mussten. Die Gründe im Einzelnen:

Beendigung aufgrund ... (2022)	Anzahl der Personen
Entlassen in Selbstständigkeit	13
Wechsel in stationäre Wohnform	0
Kündigung des Klienten	1
Kündigung wegen ungenügender Mitwirkung	8
Tod	2
Gesamt	24

Abb. 7

2. Nutzung des Angebots MOSAIK

Das Gruppenangebot MOSAIK (AGM) fand in der ersten Jahreshälfte pandemiebedingt noch sehr viel im Freien statt. Ab Juni wurden vermehrt wieder mehr Indoorangebote gemacht.

Die Auslastung von MOSAIK entwickelte sich 2022 von 57 Prozent in der ersten Jahreshälfte zu 95 Prozent am Jahresende. Damit sind die Gruppen zum ersten Mal seit Bestehen von MOSAIK ausgelastet. In die Auslastung eingerechnet sind auch Nutzerinnen und Nutzer des ABW mit HBG 2, deren Bedarf im Bereich Tagesstruktur und soziale Kontakte durch die Teilnahme an den Gruppen gedeckt wird. In den folgenden Zahlen sind diese Personen jedoch nicht berücksichtigt, da sie Leistungsberechtigte von *rückenwind* sind.

Insgesamt hatten 17 Personen eine Bewilligung für AGM. Nachdem sich im Vorjahr die Männer in der Überzahl befanden, glich sich das Geschlechterverhältnis im Laufe des Jahres an. Das Durchschnittsalter betrug 47 Jahre, wobei die Altersspanne in den Gruppen von 26 bis 67 Jahre reichte.

MOSAIK 2022	Männer	Alter Ø	Frauen	Alter Ø	Gesamt	Alter Ø
Gesamtzahl im Kalenderjahr	8	43 J.	9	52 J.	17	47 J.
Neuaufnahmen	3		5		8	47 J.
Beendigungen	2		1		3	35 J.

Abb. 8

Acht Personen stießen im Laufe des Jahres neu zu MOSAIK dazu, 2 beendeten ihre Teilnahme, weil sie ihre Ziele erreicht hatten und eine Person pausierte aus gesundheitlichen Gründen. Bis auf zwei Personen nutzten alle Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer von MOSAIK auch das Ambulant Betreuten Wohnen *rückenwind*.

Die Dauer der Teilnahme am Gruppenangebot variiert stark: Die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kam im letzten Jahr zu MOSAIK (Stichtag 31.12.22). Drei Personen sind schon länger als 6 Jahre dabei. Die Verteilung im Einzelnen:

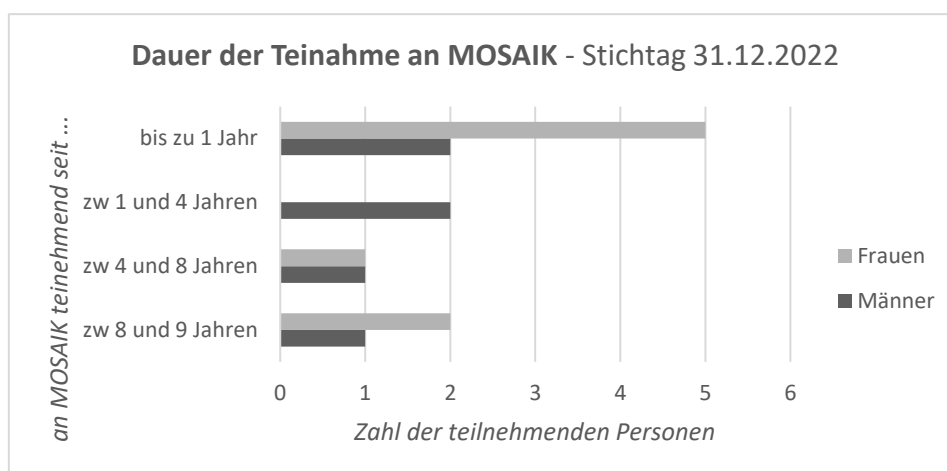


Abb. 9

Die Gestaltung des Gruppenangebots erfolgt monatlich. Der Plan folgt einem Zwei-Wochen-Rhythmus und wird regelmäßig auf der Webpage veröffentlicht. Ein Beispiel sah 2022 so aus:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<u>Bewegung für den Geist</u> 13:00 Uhr Koordinationstraining Trommeln	<u>Bewegung für den Körper</u> 13:00 Uhr Heidespaziergang	<u>Bildung und Kultur</u> 10:00 Uhr Halle - Meine Stadt Ausstellungsbesuch Franck. Stiftungen	<u>Gesund Leben</u> 10:00 Uhr Rezepte ausprobieren und genießen	<u>Kreativ</u> 10:00 Uhr Origami
<u>Bewegung für den Geist</u> 10:00 Uhr Gehirntraining	<u>Bewegung für den Körper</u> 13:00 Uhr Heidespaziergang	<u>Bildung und Kultur</u> 10:00 Uhr Spielevormittag	<u>Gesund Leben</u> 10:00 Uhr Bewegung im Freien. Besuch der Fontäne	<u>Gesund Leben</u> 10:00 Uhr Frühstück vorbereiten und genießen

Abb. 10

3. Zugang zum Angebot und Antragsdauer

Im Sommer 2022 wurde deutlich, dass wir für neu bewilligte Leistungsberechtigte nicht mehr umgehend einen Betreuungsplatz anbieten konnten. Bereits 2021 hatten wir zeitweise eine Warteliste geführt, diese Praxis mussten wir ab August wieder aufnehmen. Dabei können wir die Nachfrage statistisch gar nicht belegen – die Zahl der Bedarfsmeldungen lag 2022 nicht nennenswert höher als in früheren Jahren:

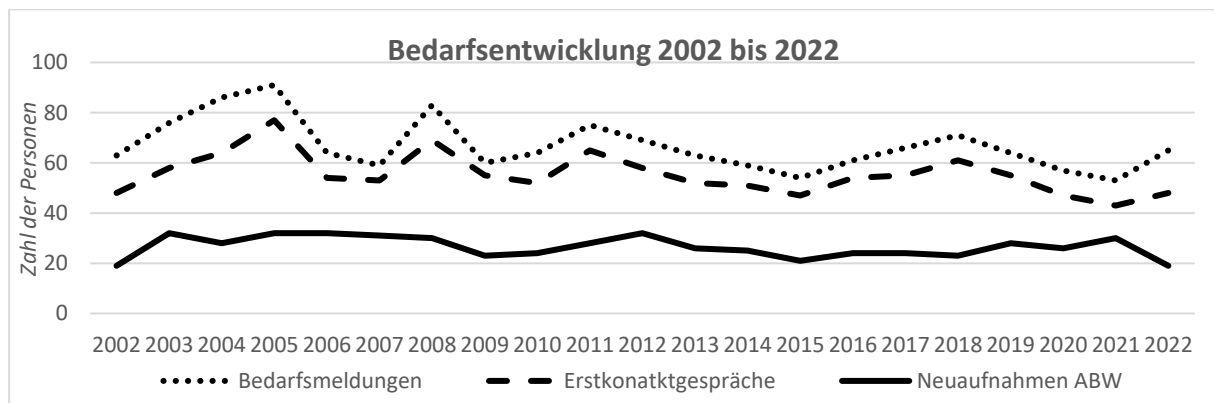


Abb. 11

Ein Grund für den Engpass bei der Bereitstellung von Betreuungsplätzen ist nicht ganz einfach auszumachen, denn auch die Zahl der betreuten Personen insgesamt hat sich nicht verändert. Grundsätzlich unterlag die Nachfrage bzw. die Zahl der Neubewilligungen schon immer großen monatlichen Schwankungen. Es kann sein, dass die Nachfrage tatsächlich am Wachsen ist, es kann auch sein, dass die Beendigung von Betreuungen infolge der starken psychischen Belastungen eher später erfolgt und dadurch nicht so schnell ein Platz frei wird. Festzuhalten ist jedoch, dass sich der Personalbedarf durch die Hilfebedarfsgruppen erhöht hat und Personalstunden, die früher zum Auffangen der schwankenden Nachfrage eingesetzt wurden, nun für die Deckung des Bedarfs höherer Hilfebedarfsgruppen benötigt werden.

Der Zugang zum Angebot erfolgt zum größten Teil über die Vermittlung durch andere Institutionen des Hilfesystems wie dem Sozialpsychiatrischen Dienst, den Sozialdiensten der psychiatrischen Fachkliniken und der Tagesklinik des Diakoniewerks sowie einer Vielzahl anderer Stellen. Jede fünfte Bedarfsmeldung erfolgte durch den/ die Betroffene selbst.

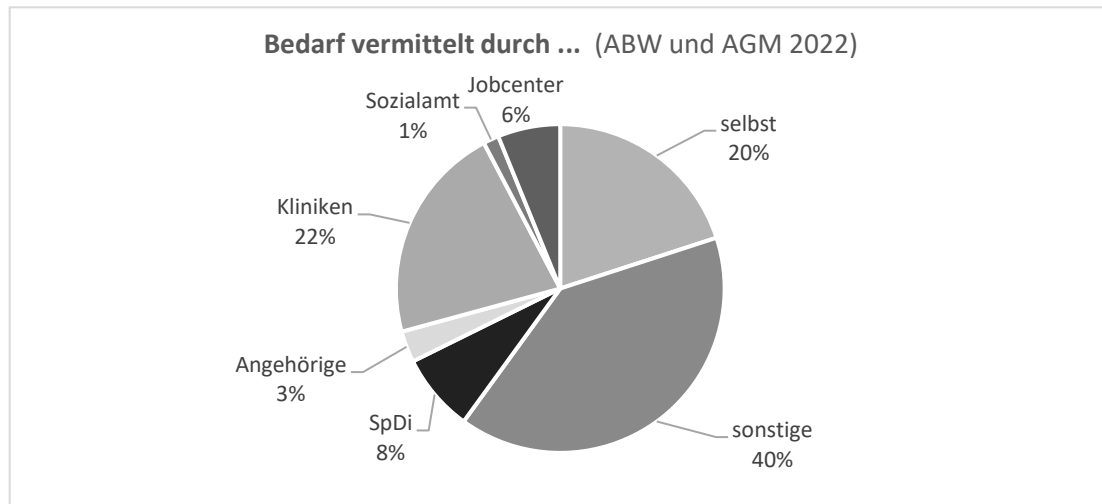


Abb. 12

Die Gesamtzahl der Bedarfsmeldungen betrug 65 (s. Abb. 11), ein Drittel betraf Männer, zwei Drittel Frauen. Mit 48 Personen erfolgte ein Erstkontaktgespräch zum Kennenlernen und zur Information über unser Angebot. 35 Personen stellten einen Antrag auf Ambulant Betreutes Wohnen (ABW). 6 Personen von ihnen beantragten zusätzlich das Ambulante Gruppenangebot (AGM) und eine Person beantragte das Gruppenangebot ohne ABW.

Die Bearbeitungsdauer für die Anträge lag 2022, ähnlich wie im Vorjahr, zwischen 31 Tagen und fünfeinhalb Monaten. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der 2022 bewilligten Anträge betrug 2,1 Monate gegenüber 2,3 und 2,7 in den Vorjahren. Dabei mussten die Leistungsberechtigten ab August jedoch im Schnitt noch einmal fast genauso lange auf den Hilfebeginn warten (2 Monate).

Die Verteilung ist in der Übersicht dargestellt:

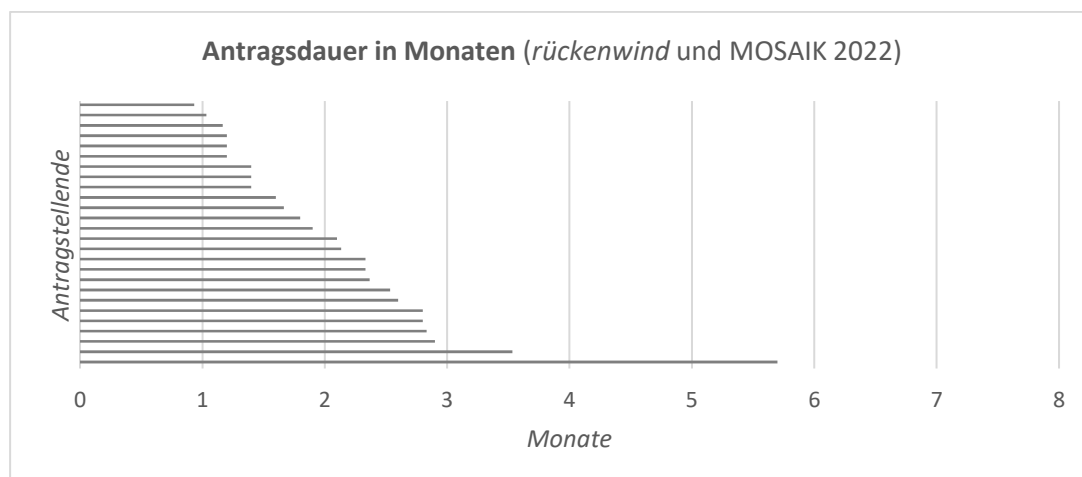


Abb. 13

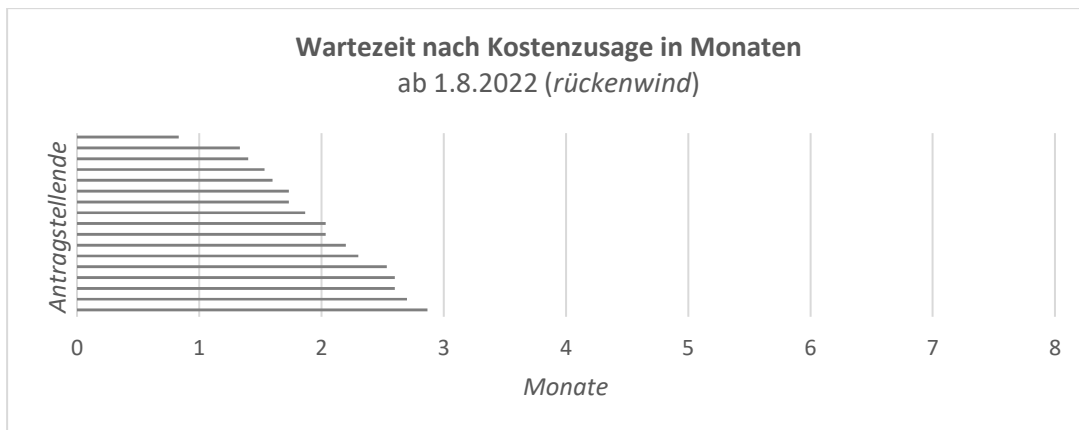


Abb. 14

4. Qualitätsentwicklung und Vernetzung

Qualitätssicherung und -entwicklung bei *rückenwind* und MOSAIK besteht insbesondere in der regelmäßigen Reflexion der inhaltlichen Arbeit in Dienstberatung, Fallbesprechung und Supervision, in der fachlichen Fundierung der Arbeit durch Vernetzung und in der Fort- und Weiterbildung. Für die betrieblichen Abläufe und Aufgaben wie Erreichbarkeit, Erstkontaktgespräch, Hilfeplanung, Betreuungsvereinbarung, sozialpädagogische Praxis, Dokumentation, Datensicherheit und Statistik gibt es Standards, die regelmäßig reflektiert und angepasst werden.

Die einzelnen Maßnahmen und Aktivitäten im Jahr 2022 sind der tabellarischen Übersicht zu entnehmen. Der Anteil von Veranstaltungen in Präsenz nahm im Vergleich zu den ersten zwei Pandemiejahren wieder deutlich zu.

Maßnahmen und Aktivitäten	Frequenz
Dienstberatungen als Videokonferenz, ab Juni in Präsenz	wöchentlich
Fallbesprechungen in Kleingruppen	wöchentlich
Supervision	5-mal
Teamklausur MOSAIK	1-mal
AG Software	5-mal
Hygienekommission	3-mal
Fortbildung: Suchtverhalten verstehen	2 TN
Fortbildung Lebensart. Menschen mit diverser Identität	4 TN
Jahrestagung (Deutsche Gesellschaft Soziale Psychiatrie) DGSP in Leipzig	2 TN
Fortlaufender Fachaustausch mit Soziotherapeutin, Thema: junge Menschen	3-mal, 3 TN
Fachaustausch mit GBBR	6 TN
Besuch Psychoseseminar	2-mal
Veranstaltung Labyrinth	4 TN
Besuch verschiedener Einrichtungen zu Tagen der offenen Tür	4-mal
Arbeitskreis Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Halle/ Saalekreis (PSAG)	3-mal
Arbeitskreis Ambulante Leistungserbringer Sachsen-Anhalt	1-mal
Informeller Austausch Anbieter ABW Halle	2-mal
Vorstand Landesverband DGSP als Videokonferenz	2-mal

Abb. 15

5. Räumliche und personelle Voraussetzungen

Unsere Geschäftsstelle befindet sich im ersten Stock eines Wohn- und Bürohauses am Reileck. Die beiden Gruppenräume von MOSAIK befinden sich im Erdgeschoss. Aufgrund der zusätzlichen Personalstelle mussten wir unseren Besprechungsraum in ein sechstes Büro umwandeln. Die Dienstberatungen finden nun im Eingangsbereich der Geschäftsstelle statt. Für Supervisionen und Teamklausuren wurden Fremdräume angemietet.

Kehrseite der veränderten Raumnutzung war der Wegfall eines Beratungsraums für die Betreuungsarbeit, für die oben nun nur noch ein kleiner Raum zur Verfügung steht. Als Notlösung wurden dafür die nicht sehr gut geeigneten Gruppenräume im Erdgeschoss in die Nutzung der Einzelfallarbeit einbezogen.

Die Ausstattung der Büroarbeitsplätze entspricht üblichen Standards, allerdings teilen sich aus Platzgründen vier der Beschäftigten jeweils zu zweit einen Schreibtisch. Die Ausstattung der Gruppenräume ist funktional: Für das Koch- und Ernährungstraining ist eine Küche vorhanden, außerdem werden diverse Arbeitsmittel, Lehr- und Lernmittel, Medien, Spiele sowie Material zum kreativen Gestalten vorgehalten. Der zweite der Gruppenräume ist gering möbliert und dient Angeboten der Körperarbeit und Entspannung.

Aufgrund des Personalbedarfs durch höhere Hilfebedarfsgruppen stellte der Verein im Februar einen zusätzlichen Kollegen ein. Damit waren mit Stand vom 31.12.2022 dreizehn Fachkräfte in Teil- und Vollzeit beschäftigt, davon befand sich eine Kollegin in Elternzeit. Alle KollegInnen fungierten neben ihrer Arbeit in der Einzelbetreuung *rückenwind* (ABW) auch als GruppentrainerInnen von MOSAIK (AGM). Ein Kollege hat die Funktion des stellvertretenden Geschäftsführers, eine Kollegin ist Koordinatorin von MOSAIK. Der Stundenumfang der Fachkräfte entsprach insgesamt 10 Vollzeitstellen, verteilt auf 9,25 VZK im ABW und 0,75 VZK bei AGM.

Die im Team vertretenen beruflichen Qualifikationen sind Diplom-, Master- und Bachelorabschlüsse in Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Erziehungswissenschaften sowie Abschlüsse in Krankenpflege. Dabei verfügen alle Krankenpflegekräfte über einen weiteren Berufsabschluss oder über eine Zusatzausbildung in Systemischer Beratung. Fort- und Weiterbildungen werden regelmäßig besucht. Geleitet wird die Einrichtung von der Geschäftsführerin (30 Wo.-Std.), unterstützt durch eine Bürokraft im Minijob. Im Bereich Reinigung ist eine Reinigungskraft ebenfalls im Rahmen eines Minijobs beschäftigt.

6. Finanzielle Voraussetzungen

Ambulant Betreutes Wohnen und Ambulantes Gruppenangebot sind beides Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach SGB 9. Die Finanzierung der

Angebote erfolgt über die Sozialagentur des Landes Sachsen-Anhalt. Da es bisher nicht gelungen ist, Leistungsvereinbarungen nach dem neuen Rahmenvertrag zu verhandeln, hat der Verein seine Leistungen 2022 im dritten Jahr in Folge auf Grundlage einer Übergangsleistungsvereinbarung erbracht. Bewilligungen von Neuanträgen erfolgen weiterhin nur über Kostenübernahmen im Einzelfall (KÜE).

Ausblick und Schlusswort

Mit dem Jahr 2022 endet zwar die Pandemie, wie inzwischen von offizieller Seite festgestellt wurde, doch die Kontakte untereinander müssen neu wachsen. Die Verbindung zu den Nutzerinnen und Nutzern der beiden Angebote war derjenige Teil unserer Arbeit, der die ganze Zeit im Zentrum unserer Bemühungen stand und aufrechterhalten wurde. Aber der Austausch untereinander, die Planung der Arbeit, die Vernetzung und Weiterentwicklung fanden nur noch reduziert statt. Kontakte und Abläufe, die weggebrochen sind, kamen nicht automatisch wieder in Gang, da sich die Lage auch nicht an einem bestimmten Stichtag wieder normalisierte, sondern erst Stück für Stück neu erobert werden musste. Entsprechend groß sind unsere Erwartungen an das neue Jahr.

Als erstes steht mit der Einführung einer Software eine Neuerung ins Haus, die den wachsenden Anforderungen an Dokumentation und Planung in der Eingliederungshilfe gerecht werden soll. Eine Arbeitsgruppe aus dem Team hat sich ein Jahr lang mit verschiedenen Software-Produkten beschäftigt und sich für einen Anbieter entschieden. Die Software soll im Frühjahr 2023 in Betrieb genommen werden. Wir sind gespannt, wie sich das Arbeiten mit Tablets auf die Arbeitsprozesse und die Abläufe in der Geschäftsstelle auswirken wird.

Nachdem der Verein die Schiedsstelle anrufen musste, da es für 2023 trotz Inflation und Tarifsteigerung kein ernsthaftes Angebot der Sozialagentur für eine neue Vergütung gab, hoffen wir bald auf Gespräche. Erfahrungsgemäß dauert die Einigung über das Schiedsstellenverfahren mehrere Jahre. Daneben halten wir es für dringlich, auch die inhaltlichen Grundlagen der ambulanten Eingliederungshilfe zu klären und eine reguläre Leistungsvereinbarung abzuschließen, um die Arbeit des Vereins wieder auf sichere Füße zu stellen.

Für das zurückliegende Jahr möchten wir uns bei allen bedanken, die mit uns zusammengearbeitet haben, die uns Vertrauen geschenkt und uns unterstützt haben. Dies waren die Sachbearbeiterin im Sozialamt und ihre Kolleginnen, die Mitarbeiter in der Sozialagentur, unsere Kooperationspartner, allen voran die Sozialdienste der Kliniken und der Sozialpsychiatrische Dienst, und das waren vor allem unsere Klientinnen und Klienten im Ambulant Betreuten Wohnen und die TeilnehmerInnen und Teilnehmer von MOSAIK. Vielen Dank.